

**WIR GRATULIEREN UNSEREN
GEBURTSTAGSKINDERN UND
WIR RECHNEN MIT EINEM BE-
STANDSZUWACHS VON ETWA
60 € IN DER SAU**

Klaus Stiehler am 26. Januar,

Klaus Schreiber am 13. März,

Reiner Hopfer am 17. März,

Günther Brautzsch am 21. März.

**GLÜCKWÜNSCHE UNSEREN
PASSIVEN MITGLIEDERN**

Herbert Drechsler am 9. Januar,

Hannelore Scherf am 23. Januar,

Brigitte Gelbrich am 5. März,

Christa Ringleib am 10. März.



Herzlichen Glückwunsch!

(MGV/MH) **19. Dezember 2015**

Am Vorabend des Geburtstages der Kaiserin hatte der Kaiser zur Nachfeier seines 70sten Geburtstages in das Stellwerk nach Neu-Oelsnitz eingeladen. 17 Sangesfreunde gratulierten und trällerten für das Kaiserpaar und seine Gäste. Der Liederreigen entsprach im wesentlichen dem Wunschzettel der Kaiserfamilie. Nach einer Ölung der Stimmbänder sangen wir nach Moderation von Gerd das Glückwunschlid, Bergmannsgesänge, klassische Männerchorlieder, Volkslieder und auch ein Lied für Menschen, die flammende Reden und Aktionen gern hören oder sehen.

Wir machten eine Pause, um die trocken gelaufenen Bänder erneut zu pflegen und kamen dann zum Absingen festtagsfreundlicher Bier- und Stimmungslieder. Es gab ausreichend Schmiermittel und auch die von Mei Lan angelieferten Kostbarkeiten aus der asiatischen Küche wurden dem Anlass der Feier gerecht. Knapp wurde das angeblich nieren- und leberfreundliche Öl namens Bommerlunder.

**Es waren ein paar schöne Stunden.
Den Verursachern Ilona und Horst
Kaiser ein herzliches Dankeschön.**

Impressum:
Zirkular herausgegeben vom MGV „Sachsentreu“ Neuwürschnitz e. V.
V.i.S.d.ZVO: Manfred Hähnel
Vorstandsvorsitzender: Klaus Schreiber
Liedermeister: Harald Strietzel
Druck: Mario Rieß
Internet unter: www.mgv-sachsentreu.de

Zirkular

des
Männergesangsvereins „Sachsentreu“
Neuwürschnitz e. V. gegr. 1888

Ausgabe Nr. 061

Jahrgang Nr. 16

Januar/Februar/März 2016



**Geburtstagsparty der
Familie Kaiser**





**ALLEN SANGESFREUNDEN
UND DER FANGEMEINDE EIN
GESUNDES, GLÜCKLICHES
UND MIT FREUDE UND ZU-
FRIEDENHEIT AUSGEFÜLLTES**

JAHR 2016

(MGV/Wolfgang Arnold) **7.11.15 25 Jahre Bergbau-Förderverein**

In einer Singstunde kam SF Gutsche mit der Anfrage, ob wir aus Anlass des 25jährigen Jubiläums des Bergbaufördervereins singen könnten. Der Vorsitzende Heino Neuber habe mit ihm gesprochen. Wir hatten nichts dagegen – aber der Vorsitzende sollte uns kontaktieren. Die Zeit verging mit dem Spielchen- montags zur Singstunde – bei wem sich Neuber gemeldet hätte. Die Zeit wurde knapp, und deshalb riefen wir Neuber an – er war in Urlaub. Aber es gab da jemanden, der vom Vorhaben wusste. Da wir verkündeten, das sei das Geschenk des MGV an den Förderverein, stand dem nichts mehr im Wege. Am 7.11. zwischen 18:30 und 19:30 Uhr sollten wir unsere drei Lieder singen. Die Beteiligung war mit 16 SF gut. So gegen 18:30 war dann der Einmarsch der anwesenden Bergbrüder mit Traditionsfahne. Der MGV als letzter Verein mit Fahne – als letzte, weil wir als erste ein Begrüßungslied schmettern sollten. Dann standen wir als Kulisse in unsrem Habit vor der Bühne. Der erste Redner begrüßte und beglückwünschte den Verein, der nächste, Herr Stark in Vertretung des Landrates, fasste sich wohltuend kurz, dafür schlugen andere zu. Wir standen und standen und standen. Glücklicherweise wurde es unserem Liedermeister zu bunt, er nutzte eine kurze Verschnaufpause, gratulierte dem Förderverein. Als Geschenk hatten wir drei Lieder, die sangen wir und setzten uns. Danach kam die Festansprache des Vorsitzenden des Fördervereins. Er sprach und sprach und sprach. Er hatte sicher die Ratschläge Tucholskys an einen Redner gelesen:

„Fang nie mit dem Anfang an, sondern immer drei Meilen vor dem Anfang (Meine Damen und Herren, bevor ich zum Thema des heutigen Abends komme, lassen sie mich kurz...)Kümmere dich nicht darum, ob die Wellen, die von dir ins Publikum laufen, auch zurückkommen – das sind Kinkerlitzchen. Kündige den Schluss deiner Rede lange vorher an, damit die Hörer vor Freude nicht einen Schlaganfall bekommen. Wenn einer spricht, müssen die anderen zuhören – das ist deine Gelegenheit! Missbrauche sie.“ Auch das ging vorüber. Endlich kam der befreiende Satz: Liebe Bergkameraden, liebe Gäste – das Büfett ist eröffnet.

(MGV/Gerd Erler) **Adventskonzert im Bergbaumuseum am 5. Dezember**

„The same procedure as every year!“. Kein Sylvester für mich ohne “Dinner for one“- kein Advent ohne Adventskonzert der „Sachsentreue“ im Bergbaumuseum. Es war das 25. Konzert für den Männerchor (das 24. für mich als Moderator). Es war (eigentlich wie immer) ein gelungener Abend – siehe Satz 1. Die Niederwürschnitzer vom Volkschor „Frisch auf“ waren gut besetzt und haben sich in der Qualität vielleicht noch ein wenig gesteigert, der Männerchor in gewohnter Weise stimmkräftig, die Stimmung im Publikum war gut.

Ich möchte als persönliche Eindrücke 3 Dinge hervorheben: Marion Franke hat mit ihrem lustigen Beitrag über einen Männerchor den Vogel abgeschossen, unser Chor war erfreulich wohldiszipliniert und dem Harald Strietzel gebührt ein großes Kompliment für diese Leistung als Liedermeister beider Chöre – herzliches Dankeschön!

(MGV/Helmar Möckel) **Alle Jahre wieder.....**

...am Sonnabend vor dem 2. Advent treffen sich die Sänger des MGV mit ihren Frauen und Freundinnen zur Weihnachtsfeier im Landgasthof Viehweger. Als uns unser Vorsitzender Klaus Schreiber um 18.00 Uhr begrüßte, saßen ganze 32 Personen im Vereinszimmer – so wenig wie noch nie. Einige hatten sich in Krankenhäuser zurückgezogen, einigen war es wie Krankenhaus und dann gab es andere familiäre Verpflichtungen. Aber solche Situationen sind wir ja auch bei unseren Auftritten gewöhnt und wir werden uns zunehmend daran gewöhnen müssen.

Zunächst sangen wir einen Teil der Lieder des Adventssingens am 2. Advent im Bergbaumuseum als Generalprobe – Harald war zufrieden.

Verlockende Düfte aus der Küche kündigten das Abendessen an, das bei den Gästen erneut gut ankam.

Die Saugeldzähler zogen sich diskret zurück, nachdem die Schätzzettel ausgefüllt und eingesammelt waren. Das war das Signal für Knecht Ruprecht, der als der „neue gute Weihnachtsmann aus Schneeberg“ erschien. Das Rätsel um die Person war nach dem 1. Wort schnell gelöst: es könnte Gerd sein und er war es.

Nach der Bescherung lag noch eine Schachtel Pralinen im Sack – keine Unterschlagung. Nur die Frauen der Sänger im 2. Tenor brachten kein Gedicht auf die Reihe. Der Weihmaa zeigte sich aber kulant.

Die Kultur kam auch nicht zu kurz dank Annemie und Christa sowie Johannes mit einigen Gedichten. Annemie und Christa unterhielten mit dem Sketch „Der Minirock“, wobei stripteaseartige Einlagen für große Lacher sorgten.

Ein weiterer Höhepunkt war die Auswertung des Sauschätzens:

Für die Statistik.

Sauinhalt 2015 Ist	631,77 €		
Niedrigste Schätzung	366,00 €		
Höchste Schätzung	888,00 €		
Die Sieger:	3.Preis	Anita Strietzel	mit geschätzten 654,00 €
	2.Preis	Gerd Erler	mit geschätzten 617,17 €
	1.Preis	Helga Kowalski	mit geschätzten 617,50 €

GRATULATION!

Gegen 22:00 Uhr dann der allgemeine Aufbruch. Ein herzlicher Dank geht an Klaus Schreiber und die Wirtschaftsleute Familie Klaus Viehweger für Organisation und gastronomische Versorgung.

++++
(MGV/MH) **Und alle Jahre wieder** lassen wir uns zum Buß- und Betttag in der AWO in Oelsnitz und zur letzten Montags-Singstunde im Dezember im Alten- und Pflegeheim in Lugau sehen und hören. Beide Auftritte leitete unser Conrad Stahl, Gerd moderierte und Johannes gab Kurzgeschichten zum Besten. Wir waren zu beiden 1-stündigen Veranstaltungen gut besetzt, es hat nahezu alles geklappt und das Publikum war erneut für die kleine Abwechslung des Alltags im Heim dankbar.